

Dörfer-Serie: Was Thalfang 2022 plant: Mehr Bilder, mehr Bauland, neue Angebote für Touristen

Immer mehr Menschen wollen Thalfanger werden – der guten Infrastruktur wegen. Die Ortsgemeinde kämpft jedoch auch finanziell mit begrenzten Mitteln und sehnt die Umsetzung der Kommunalreform herbei. Einige Projekte und eine neue Wander-Attraktion will man dieses Jahr definitiv umsetzen.



Die historische Bildergalerie in Thalfang wird ergänzt, sobald die Mauer gegenüber dem Haus der Begegnung fertiggestellt ist. Foto: Herbert Thormeyer

Täglich bekommt der Thalfanger Ortsbürgermeister Burkhard Graul Anrufe von Bauwilligen. „Im Ortsteil Bäsch und Thalfang sind nur noch sechs Parzellen frei“, erklärt er. Ein Signal dafür, dass der leichte Einwohnerverlust im vergangenen Jahr (wir berichteten) die Thalfanger nicht unbedingt beunruhigen muss.

Den Suchenden Baugrundstücke anzubieten, ist laut Graul allerdings nicht ganz so einfach. Denn an private Flächen sei nur schwer heranzukommen. Was den Hunsrückort mit aktuell rund 1940 Einwohnern so begehrt macht? „Wir sind stolz darauf, drei Supermärkte, Ärzte, eine Apotheke, KITAS und Schulen zu haben“, zählt Graul die Vorzüge auf. Der hohe Freizeitwert komme noch hinzu, mit dem Erholungs- und Gesundheitszentrum und der Natur am Erbeskopf.

Trotz Corona sei der Tourismus nicht eingebrochen, berichtet der Ortsbürgermeister. Die Wanderwege zögen Menschen magisch an, zum Beispiel „Der kleine Märker“ mit 5,6 Kilometern. Ein wichtiges Projekt für dieses Jahr wird die neue Genuss-Traum Schleife „Lecker Pfädchen“ sein, die im Frühjahr eröffnet werden soll – mit Gaumenfreuden in flüssiger und fester Form an festen Stationen entlang der Wanderstrecke. Die Federführung hat hier die Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf. Es mussten allerdings zuletzt auch wichtige Projekte verschoben werden, bedauert

Graul. Nicht nur die großen Feste wie der Kunsthandwerkermarkt, sondern auch der Zukunftscheck-Dorf, bei dem die Stärken und Schwächen der Gemeinde genauer unter die Lupe genommen werden sollen. „Das werden wir zu gegebener Zeit nachholen, denn die Meinung und Mitarbeit der Bürger ist der Gemeinde wichtig“, betont Graul. Fest im Programm ist der Wochenmarkt geblieben, mit sechs Ständen der Initiative Ebbes von Hei an jedem Mittwoch. Gelitten habe allerdings das Vereinsleben. Bislang jetzt seien die Mitglieder treu geblieben, sagt Graul – doch wie lange noch angesichts der unsicheren Corona-Entwicklungen?

In diese Vorhaben will Thalfang investieren

Der Status Thalfangs als Luftkurort wird mit Messungen eines unabhängigen Institutes regelmäßig belegt. „Wir bekommen jetzt wieder unser neues Zertifikat“, freut sich der Ortschef über ein Prädikat, das nur wenige Orte in Deutschland haben. Attraktiver werden soll Thalfang auch dank der Erweiterung seiner historischen Bildergalerie an der Mauer gegenüber dem Haus der Begegnung. Dazu muss diese Mauer allerdings für rund 10.000 Euro weiter instandgesetzt werden.



Auch ein Projekt für die nahe Zukunft: Das Dach der Bauhofhalle 1 in Thalfang muss dringend erneuert werden. Foto: Herbert Thormeyer

Erneuert werden muss auch das Dach vom Bauhof im Gewerbegebiet Vorwald, wofür die Kosten auf 40.000 Euro geschätzt werden. Und die Küche in einer der beiden Kitas muss laut Graul ersetzt werden. Kosten: 25.000 Euro. Für leichte Entspannung im Haushalt könnte das erste Windrad im Hardtwald sorgen, dessen Gewinn im Zweckverband aus zwölf Gemeinden aufgeteilt wird. „Vielleicht bringt uns die neue Ampel-Regierung ja noch mehr Windkraft“, wünscht sich Graul und mahnt die rheinland-pfälzische Landesregierung, ihr Versprechen einzulösen, die Hälfte der kommunalen Kassenkredite zu übernehmen.

Beschlossen ist bereits, die wiederkehrenden Beiträge für Straßenausbau-Projekte in Thalfang einzuführen. Damit wird Grundstücksbesitzern erspart, hohe bis zu fünfstelligen Beträge auf einmal zahlen zu müssen, wenn Ausbauten anstehen. Denn Kosten werden auf mehr Anlieger einer größeren Abrechnungseinheit verteilt.

Erstmals könnte das auf die instandgesetzte Hardtwaldstraße angewandt werden, wenn die Berechnungsgrundlage von der Verbandsgemeinde festgesetzt ist. Ferner steht laut Ortschef der Wirtschaftswegebau mit 30.000 Euro an, wobei vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) ein 65-prozentiger Zuschuss erwartet wird.

In Sachen Corona geht die Ortsgemeinde kein Risiko ein. Eine Drive-In-Teststation steht auf dem Festplatz. Ein Impfbus macht regelmäßig Station in Thalfang. Geimpft wird in der Festhalle. Ob diese runderneuert werden kann, soll geprüft werden. „Am besten wäre eine Schulturnhalle, die auch als Festhalle genutzt werden könnte“, wünscht sich der Ortschef. Doch alles Wünschenswerte koste stets mehr, als der Haushalt hergebe. Deshalb sei es nicht nur für den Hauptort Thalfang wichtig, dass die Kommunalreform für die VG endlich umgesetzt werde. Bei der Frage nach dem passenden Fusionspartner stehen Graul und sein Ortsgemeinderat weiter zu Morbach, denn: „Damit entstünden viele Synergieeffekte und für das Dorf große Zukunftschancen.“

Was steht 2022 auf der Agenda? Wo werden wichtige Projekte abgeschlossen, und worauf sind die Dörfer besonders stolz? Das haben wir die Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister sowie die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher gefragt. Ihre Antworten veröffentlichen wir zu Jahresbeginn in unregelmäßigen Abständen.

Von Herbert Thormeyer